



**Nordrhein-Westfalen als  
Zuhause von Menschen,  
Tieren, Pflanzen**

**Erlernen neuer  
Perspektiven**

**Auseinandersetzung mit  
bekannten und neuen  
Facetten des eigenen  
Umfelds**

**Erkunden, wahrnehmen,  
staunen, erleben und  
schützen der lokalen und  
regionalen Besonderheiten**



### **1 Was ist Heimat für mich?**

Strukturiertes Brainstorming zum Begriff Heimat  
Einstieg in den Themenbereich Heimat

### **2 Mein Nordrhein-Westfalen**

Gestaltung einer (topografischen) Karte des Bundeslandes mit Knete  
Auseinandersetzung mit dem eigenen Bundesland und den landschaftlichen Besonderheiten der eigenen Region

### **3 Mein eigenes Heimatmuseum**

Erstellung eines eigenen Heimatmuseums aus Pappe und ggf. Vergleich mit dem Heimatmuseum vor Ort  
Stärkung der Identifikation mit dem eigenen Umfeld

### **4 Wir in Nordrhein-Westfalen**

Bewegungsspiel mit Thematisierung persönlicher Unterschiede und Gemeinsamkeiten  
Sensibilisierung für die Vielfalt in Nordrhein-Westfalen

### **5 Wir entdecken Vielfalt**

Erkundung des eigenen Umfelds mit dem Fokus auf Vielfalt  
Sensibilisierung für die Vielfalt in der Umgebung

### **6 Wie wohnst du?**

Herstellung eines Schachtel-Häuschens als Abbild des eigenen Zuhauses  
Auseinandersetzung mit verschiedenen Wohnformen und Bewusstmachung der Dimensionen Privates und Öffentliches

### **7 Mein eigenes Ortsschild**

Erfindung eines (neuen) Zusatznamens für den eigenen Ort  
Wahrnehmung von ortsprägenden Besonderheiten

### **8 Regionale Besonderheiten**

Nachbau von regional prägenden Bauwerken, Sehenswürdigkeiten und Spezialitäten  
Auseinandersetzung mit den Besonderheiten der Region

### **9 So wird hier gebaut!**

Erkundung regionaler Baukultur  
Wahrnehmung für Details regionaler Baukultur

### **10 Tiere unserer Heimat**

Spiel und Entwicklung eines Rätsels zu Merkmalen und Lebensräumen heimischer Tiere  
Wissensvermittlung zur heimischen Tierwelt

### **11 Geheimnisvoller Wald**

Phantasievolle Erkundung der Wälder mit anschließendem Verfassen einer Waldgeschichte  
Kennenlernen heimischer Wälder und Sagen

### **12 Kreativität gestaltet Räume**

Entdeckung und Schaffung von Kunst im öffentlichen Raum  
Auseinandersetzung mit Kunst im öffentlichen Raum und ihrer Wirkung

### **13 Ohne Handwerk geht es nicht!**

Drei Varianten zum strukturierten Brainstorming zum Thema Handwerk  
Vermittlung der Vielseitigkeit der Handwerksberufe

### **14 Gärten und Parks**

Besuch eines historischen Gartens, Gestaltung eines Gartens aus Naturmaterialien als Bodenkunstwerk  
Auseinandersetzung mit der Gartenkultur

### **15 Die Wasserfarben des Rheins**

Kreative Gestaltung des Rheinverlaufs mit Aufnahme von historischen Gegebenheiten und Sagen  
Vermittlung der Bedeutung verbindender Wasserstraßen am Beispiel des Rheins

### **16 Was passiert hier?**

**Heimatorte unter der Lupe**  
Entwicklung eines Quartetts zu öffentlichen Gebäuden im eigenen Ort  
Beschäftigung mit der Baukultur und der Nutzung von öffentlichen Gebäuden

### **17 Brücken verbinden**

Bau verschiedener Brücken aus Papier  
Auseinandersetzung mit den Formen und Konstruktionen von Brücken in Nordrhein-Westfalen

### **18 Schmuck der Häuser**

Spielerische Untersuchung von regionaltypischen Fassadengestaltungen  
Kennenlernen regionaler Architektur anhand von Schmuckelementen





*Hier ist Platz für eigene Ideen!*



Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



DIESESHAVS LASSENBAVWEN  
4 APRIL

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen





Zeit  
variabel



1

## Was ist Heimat für mich?

Unser Verständnis von Heimat ist sehr individuell und oft zunächst ein Gefühl. Auf die Frage „Was bedeutet Heimat für dich?“ werden wohl viele verschiedene Antworten gegeben. Vielleicht ist es der Ort oder die Region, in der man lebt. Vielleicht sind es Menschen oder auch Gerüche, wie der frisch gebackene Hefezopf oder der Duft einer grünen Wiese im Frühling.

Heimat kann dort sein, wo es dem Menschen gut geht, wo er sich angenommen und geborgen fühlt. Bei Heimat geht es somit auch um das Verbindende, um die Gemeinschaft und den Zusammenhalt.

Heimat entsteht im Laufe des Lebens immer wieder neu. Denn Zugehörigkeit und Identität sind an territoriale Grenzen nicht gebunden.

**Gut zu wissen:** *Das deutsche Wort Heimat lässt sich nicht einfach in andere Sprachen übersetzen. Eine direkte Übersetzung ist oft schwierig, da mit Heimat subjektive Bedeutungen erfasst werden.*

### **Idee:**

*Strukturiertes Brainstorming zum Begriff Heimat*

**Ziel:** *Einstieg in den Themenbereich Heimat*

**Material:** *abhängig von der Aktivität*

**Vorbereitung:** *gering, abhängig von der Aktivität*

### **Vorab und Weiter:**

*Karten 1\_2, 1\_3, 2\_4, 3\_1*



## Aktivitäten

Heimatsdorf

heimatlos

heimatlich

*Heimat ist da, wo man  
sich nicht erklären muss.*

(Johann Gottfried von Herder, 1744 – 1803)

- Sammle Wörter, Sprüche und Gedichte zum Thema Heimat.
- Erstelle eine Mindmap zum Thema Heimat, z. B. mit Haftzetteln.
- Du musst schnell deine Heimat verlassen und darfst einen Gegenstand mitnehmen. Was packst du in deinen Heimatkoffer? Zeichne den Gegenstand auf. ➡
- Frage deine Eltern, Freundinnen und Freunde, Passantinnen und Passanten, was für sie Heimat bedeutet. Schreibe die Antworten auf Karteikarten und hänge diese mit Wäscheklammern an einer Schnur auf.

*Heimat – ein Ort  
ohne Grenzen.*  
(Lamya Kaddor)

*Heimat ist der Ort,  
an dem ich sein kann,  
wie ich bin.*  
(Guido Cantz)

*Heimat ist, wenn es  
nach Currywurst-Pommes-  
Schranke riecht.*  
(Manni Breuckmann)

- Male ein Bild mit Orten, die dir besonders wichtig sind, wo du dich geborgen fühlst oder wo du zuhause bist.
- Erstelle eine Collage zum Thema Heimat. Nutze dafür z. B. Bilder aus Zeitungen und Magazinen.



## Mein Nordrhein-Westfalen

Nordrhein-Westfalen ist das bevölkerungsreichste Land der 16 Bundesländer Deutschlands. Knapp 18 Millionen Menschen leben hier auf einer Fläche von rund 34.000 Quadratkilometern. Mit der Metropolregion Rhein-Ruhr befindet sich in Nordrhein-Westfalen der größte Ballungsraum Deutschlands. Das Land hat Anteil an zwei Landschaftsräumen, dem Norddeutschen Tiefland und der Mittelgebirgsschwelle. Der tiefste natürliche Punkt befindet sich mit einer Höhe von 9 m über dem Meeresspiegel in Zyfflich in der Gemeinde Kranenburg (Kreis Kleve), für den höchsten Punkt geht es auf 843 m über dem Meeresspiegel nach Langenberg bei Olsberg (Hochsauerlandkreis).

Durch die Vielseitigkeit der Landschaften in Nordrhein-Westfalen haben Kinder ganz unterschiedliche Eindrücke von ihrem Zuhause und ihrer Region. Die kreative Übung mit Knete eröffnet den Kindern eine ungewohnte und zugleich spannende Herangehensweise an die Geografie ihrer Region.



Freie Gestaltung

### Idee:

Gestaltung einer (topografischen) Karte des Bundeslandes mit Knete

**Ziel:** Auseinandersetzung mit dem eigenen Bundesland und den landschaftlichen Besonderheiten der eigenen Region

**Material:** Knete, Vorlage ➔

**Vorbereitung:** gering, Vorlage ausdrucken, evtl. Knete herstellen ➔

**Vorab und Weiter:** Karten 1\_1, 3\_1

## Einstieg: Was weißt du über Nordrhein-Westfalen?

Wo lebst du in Nordrhein-Westfalen? Wohnst du in einer größeren Stadt oder auf dem Land? Wie sieht es bei dir aus? Ist es anstrengend, mit dem Fahrrad zu fahren, da es immer bergauf und bergab geht? Oder sind die meisten Straßen und Wege flach? Überlege gemeinsam mit anderen: Was weißt du über Nordrhein-Westfalen? Wie viele Menschen leben wohl hier? Welche bekannten Bauwerke und Flüsse kennst du? Welche Form hat eigentlich Nordrhein-Westfalen? Versuche doch einmal, die Umrise aufzuzeichnen.

**Tipp:** Stelle dir ein Ei vor, welches du dann etwas nach rechts kippst!

## Aktivität: Gestalte ein Knetbild!

Auf einigen Karten werden die Höhenlagen des Geländes mit verschiedenen Farbtönen dargestellt. Grüne Farbtöne zeigen dir an, dass es in der Gegend flach ist, während Landschaften mit Bergen durch braune Farbtöne dargestellt werden. Je dunkler der Farbton, umso höher sind dort die Berge. Nimm dir die Vorlage von Nordrhein-Westfalen und gestalte die Karte mit Knete nach. Markiere mit einem Fähnchen deinen eigenen Wohnort.



Schematische Karte der Topografie Nordrhein-Westfalens



Mit Knete ausgefüllt



Mit Knete geformt und auf die Kartenvorlage gesetzt: Rhein, Ross und Rose des nordrhein-westfälischen Wappens sowie einzelne Städte

Höhen in Meter über dem Meeresspiegel

■ unter 100    ■ 100 – 200    ■ über 200



## Mein eigenes Heimatmuseum

Ein besonders schöner Stein vom Spielplatz, eine Postkarte des eigenen Ortes, getrocknete Nudeln aus der Vorratsdose, eine leuchtend bunte Blume aus dem Garten oder dem Stadtpark, ein Zeitungsartikel über ein wichtiges Ereignis oder ein Lockenwickler der Oma. Es gibt viele schöne und interessante Dinge in der eigenen Umgebung, die Kinder mit Heimat in Verbindung bringen, sammeln und ausstellen können.

Kinder sammeln gerne. Das Anlegen einer eigenen Ausstellung unterstützt den Forschergeist und fördert ein selbstbestimmtes Wahrnehmen der eigenen Umgebung. Durch eine Sammlung zum Thema Heimat lernen die Kinder ganz nebenbei ihr Lebensumfeld kennen.

Als Ergänzung bietet sich der Besuch in einem Heimatmuseum der Region an, wo die Kinder u. a. erkunden können, welchen Bezug die ausgestellten Objekte zum Ort haben und wer sich um das Museum kümmert.

Das Bügeleisenhaus in Hattingen beherbergt das Museum des Heimatvereins Hattingen/Ruhr e. V.



### Idee:

*Erstellung eines eigenen Heimatmuseums aus Pappe und ggf. Vergleich mit dem Heimatmuseum vor Ort*

**Ziel:** *Stärkung der Identifikation mit dem eigenen Umfeld*

**Material:** *Sammelkasten: Karton, Schere, Kleber oder Nägel und Hammer*

**Vorbereitung:** *gering, evtl. fertig bearbeitete Kartonsstreifen bereitstellen*

**Vorab und Weiter:**  
*Karten: 1\_1, 4\_10*

## Aktivität: Erstelle dir ein eigenes Museum!

- Erkunde deine Umgebung und sammle Dinge, die dir wichtig sind, die zu deinem Alltag gehören oder die dich an dein Zuhause oder an Freundinnen und Freunde erinnern. Dinge, die sich nicht sammeln lassen, wie z. B. Lieblingsgerichte, Menschen, Orte, Bäume oder geschützte Pflanzen, kannst du fotografieren oder du malst Bilder davon.
- Erstelle ein Sammlerheft, in dem du deine Funde und Ausstellungsstücke näher beschreiben kannst. Wann hast du die Sache gefunden? Was bedeutet dir die Sache?
- Deine Sammlungen kannst du in einem selbst gebauten Kasten, in einem Schuhkarton oder in Gläsern aufbewahren.
- Stelle als Expertin oder Experte deine Sammlung anderen vor und vergleiche sie mit Sammlungen des Heimatmuseums vor Ort.



### Sammelkasten aus Pappe

- Du brauchst mehrere Kartonstreifen, in die du mit einer Schere drei Schlitzte einschneidest.
- Die einzelnen Streifen kannst du nun zu einem Gerüst zusammenstecken.
- Klebe das Gerüst anschließend auf eine Pappe oder befestige es an der Wand.
- Nun ist der Sammelkasten fertig und du kannst ihn mit deinen „Heimatsachen“ befüllen.





## Wir in Nordrhein-Westfalen

Egal, ob jung oder alt, ob glattes oder lockiges Haar, ob mit Behinderung oder ohne, ob vom Land oder aus der Stadt, ob mit oder ohne Einwanderungsgeschichte – genau diese Vielfalt ist es, die unsere Gesellschaft prägt und bereichert. Für Kinder ist diese Vielfalt schon im Kindergarten gelebter Alltag. Durch ein Klima der gegenseitigen Toleranz können Kinder frühzeitig dabei unterstützt werden, sich und andere unabhängig von Religion, Herkunft, Aussehen und Fähigkeiten wahrzunehmen und wertzuschätzen. Dies setzt bei den Gesprächen sowie bei der Auswahl der Fragen für das Spiel einen sensiblen Umgang mit der Gruppe voraus.

### Gewusst?

- 30% der Einwohnerinnen und Einwohner haben eine Einwanderungsgeschichte.
- Im Durchschnitt sind die Menschen 44 Jahre alt.
- 17% der Bevölkerung sind Kinder und Jugendliche.
- Jede neunte Person hat einen Schwerbehindertenausweis.
- Es ziehen seit Jahren mehr Menschen zu als weg.

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, 2023.  
Die Zahlen beziehen sich auf Nordrhein-Westfalen.

Die Listen können zusammen mit den Kindern ergänzt bzw. diskutiert werden. Gemeinsam kann auch eine Fotocollage mit Menschen aus Nordrhein-Westfalen erstellt werden.

### Idee:

*Bewegungsspiel mit  
Thematisierung persönlicher  
Unterschiede und Gemein-  
samkeiten*

**Ziel:** *Sensibilisierung für die  
Vielfalt in Nordrhein-Westfalen*

**Material:** *keins*

**Vorbereitung:** *gering, für  
die Gruppe passende Fragen  
überlegen*

**Vorab und Weiter:**

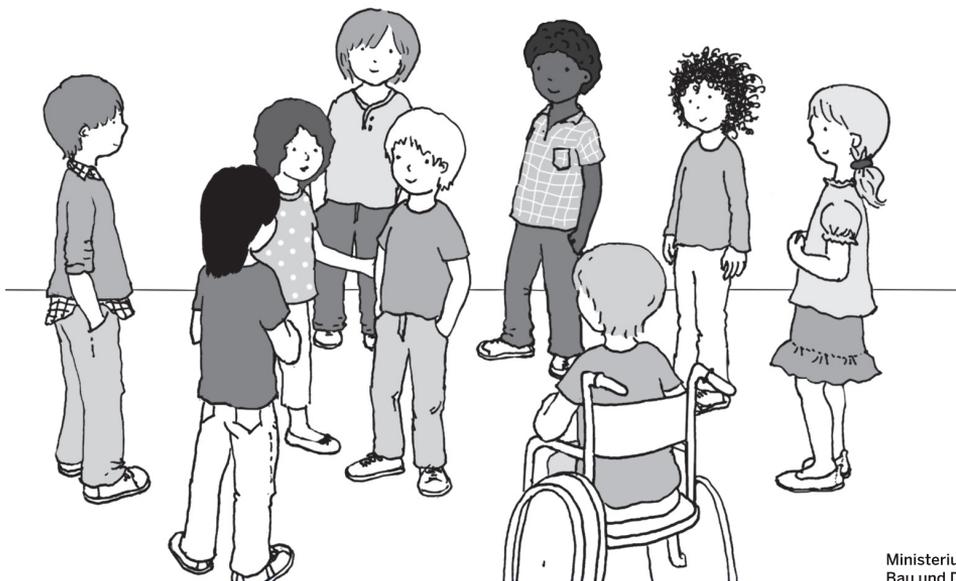
*Karten 1\_5, 2\_1, 2\_2, 4\_4*

## Einstieg: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Bei uns leben unterschiedliche Menschen zusammen. Trotz vieler Gemeinsamkeiten unterscheiden wir uns voneinander. Wir sehen unterschiedlich aus, haben unterschiedliche Interessen und Fähigkeiten und sprechen verschiedene Sprachen. Dies bezeichnen wir als Vielfalt. Jede und jeder von uns ist einzigartig und daran beteiligt, dass wir in einer Gemeinschaft leben, in der sich alle wohlfühlen können. Vielfalt bereichert unser Zusammenleben und ist wichtig, damit viele unterschiedliche Ideen entstehen und umgesetzt werden.

## Aktivität: Bewegungsspiel Vielfalt

Bei dem folgenden Spiel lernst du die Vielfalt deiner Gruppe kennen. Stellt euch alle zusammen in einem Kreis auf. Der Kreis zeigt euch, dass ihr eine gemeinsame Gruppe seid, in der jede und jeder Platz findet. Eure Bezugsperson stellt nun eine Frage, z. B. *Wer hat einen blauen Pullover an? Wer spricht zwei Sprachen? Wer hat jüngere Geschwister? Wer ist an einem anderen Ort geboren?* Wenn du die Frage mit „Ich“ beantworten kannst, darfst du in den Kreis hineinspringen. Du wirst merken, dass du dich je nach Frage immer mit verschiedenen Kindern im Kreis befindest und trotzdem Teil der gesamten Gruppe bist.



DIESESHAVS LASSENBAVWEN  
14 APRIL



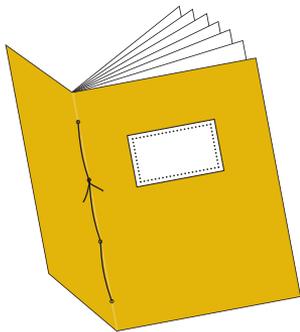
Zeit  
variabel



## Wir entdecken Vielfalt

Kinder forschen und entdecken ihre Umgebung mit Spaß und Freude. Auf alles Neue reagieren sie mit einer natürlichen Neugierde. Ob in der Welt der Pflanzen, der Tiere oder der Menschen mit ihrer Architektur, den Bräuchen, Bildern, Liedern und Erzählungen – in unserer alltäglichen Umgebung und im Alltag können Kinder viel Spannendes und Vielfältiges entdecken. Sich mit Vielfalt in all ihren Facetten auseinanderzusetzen, fördert das Verständnis für ein lebenswertes Miteinander.

Es ist sinnvoll, mit Kindern über den Begriff Vielfalt ins Gespräch zu kommen und diesen mit Leben zu füllen.



Kinder können „die Vielfalt“ sammeln, zeichnen, beschreiben oder fotografieren. Die Entdeckungen können in einem selbstgebastelten Entdeckerheft festgehalten werden.



Gemeinsam kann zu einem Thema auch eine Fotocollage entstehen und eine Ausstellung durchgeführt werden.

### **Idee:**

*Erkundung des eigenen Umfelds mit dem Fokus auf Vielfalt*

**Ziel:** *Sensibilisierung für die Vielfalt in der Umgebung*

**Material:** *Fotoapparat bzw. Smartphone, evtl. Papier, Stifte, Sammelbehälter*

**Vorbereitung:** *gering, passendes Thema auswählen*

### **Vorab und Weiter**

*Karten 1\_4, 1\_12, 2\_2, 4\_4*

## Aktivität: Entdecke die Vielfalt deiner Umgebung!

Unsere Welt ist bunt und vielfältig. Auch vor deiner Haustür und in der Umgebung kannst du diese Vielfalt entdecken. Erstelle aus deinen Ergebnissen eine Collage zum Thema Vielfalt!



Finde Farben!



Erforsche die Welt der Tiere und Pflanzen!



Fotografiere Haare, Hände oder Gesichter (Zustimmung erfragen!)



Samme Haustüren!



Entdecke die Welt der Religionen!



Finde Materialien!



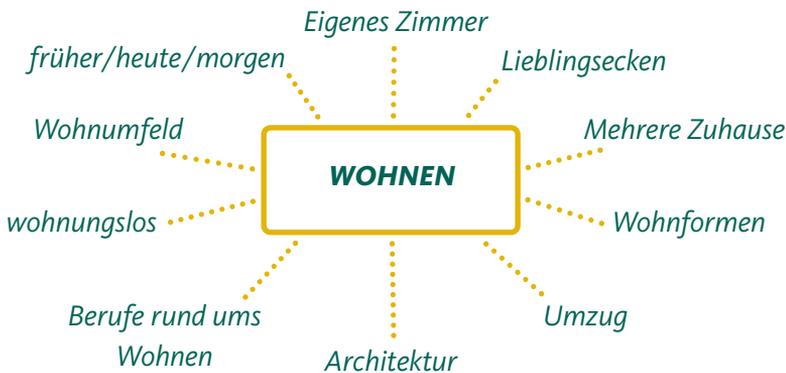
Finde Formen!



## Wie wohnst du?

Die meisten Kinder verbinden fürs Erste nichts so sehr wie das eigene Zuhause, die eigene Wohnung, mit dem Begriff Heimat. Die Wohnung bildet gerade für Kinder die Basis des Familienlebens. Wohnen bedeutet, einen Lebensmittelpunkt zu haben. Nicht ohne Grund ist Wohnen ein Grundbedürfnis des Menschen: In der eigenen Wohnung finden die meisten Menschen Schutz, Privatsphäre und Geborgenheit. Für die meisten Menschen ist dies selbstverständlicher Teil des Alltags. Aber nicht für alle ist die eigene Wohnung eine Selbstverständlichkeit.

Das Thema Wohnen bietet viele Aspekte, die mit Kindern erarbeitet werden können und ihnen einen Bezug zur Heimat eröffnen. Als Einstieg bietet sich das gemeinsame Erstellen einer Mindmap an.



### Idee:

*Herstellung eines Schachtel-Häuschens als Abbild des eigenen Zuhauses*

**Ziel:** Auseinandersetzung mit verschiedenen Wohnformen und Bewusstmachung der Dimensionen Privates und Öffentliches

**Material:** Stifte, Schere, Kleber, Vorlage ➡

**Vorbereitung:** gering, Vorlage ausdrucken

**Vorab und Weiter:** Karten 3\_1, 3\_2, 3\_16

## Einstieg: Das eigene Zuhause

Mit dem eigenen Zuhause pflegen wir eine starke emotionale Verbundenheit. Wie wir wohnen, kann sehr unterschiedlich sein. In manchen Haushalten wohnen mehrere Generationen unter einem Dach, zugleich steigt die Zahl der Personen, die alleine wohnen (wollen). Einige Menschen haben gar keine eigene Wohnung, weil sie in Gemeinschaftsunterkünften leben. Manche Kinder nennen mehrere Wohnungen „Zuhause“, weil z. B. die Eltern getrennt sind.

## Aktivität: Und wie wohnst du?

Bastle dir ein faltbares Schachtel-Häuschen aus Papier. Dieses kannst du nun für die Darstellung deines Zuhauses nutzen. Du kannst es von außen und von innen bemalen, beschriften, bekleben. Die Außenseite ist für alle sichtbar, zu dem Inneren des Schachtel-Häuschens hast nur du Zugang.

**Die Außenseite:** Überlege dir, welche Informationen über dein Zuhause du auf der Außenseite deines Schachtel-Häuschens abbilden und somit preisgeben möchtest:

- Wie viele Mitglieder und welche Generationen leben in deinem Zuhause?
- Was ist das Besondere in deinem Zimmer? Hast du ein eigenes Zimmer?
- Hast du einen Lieblingsort in deinem Zuhause?
- Gibt es in deinem Zuhause einen Gegenstand, der dir besonders wichtig ist?

**Die Innenseite:** Überlege dir auch, was du lieber im Inneren des Schachtel-Häuschens verbergen und damit (erstmal) für dich behalten möchtest. Hier hast du Raum für eigene Gefühle, persönliche Gedanken, Wünsche oder ein Geheimnis – das Innere des Häuschens ist privat. Du kannst auch einen Brief schreiben und diesen in das Häuschen hineinlegen.

**Idee:** Organisiert eine Ausstellung, auf der ihr euch gegenseitig eure Schachtel-Häuschen und damit ein Abbild eures Zuhauses präsentiert.



Bemalte Schachtel-Häuschen



## Mein eigenes Ortsschild

Einige Orte in Nordrhein-Westfalen tragen individuelle, unverwechselbare Zusatznamen, die sich auf den jeweiligen Ortsschildern finden lassen. Dazu gehören die *Orgelstadt Borgentreich* (Kreis Höxter), die ihren Namen einer europäisch bedeutsamen Barockorgel im Ort verdankt, sowie die *Landgemeinde Titz* (Kreis Düren), deren Bezeichnung auf die Hervorhebung des Lebens im ländlichen Raum zurückgeht. Und die *Blütenstadt Leichlingen* (Rheinisch-Bergischer Kreis) gilt regional stellvertretend als die Obstkammer des Bergischen Landes.



Manche Städte und Gemeinden führen plattdeutsche Bezeichnungen ihres Ortsnamens wieder ein: Dazu zählen beispielsweise *Kreuzau* (Kreis Düren) bzw. *Kräzau*, *Rödinghausen* (Kreis Herford) bzw. *Ränghiuser* sowie *Drensteinfurt* (Kreis Warendorf), im Niederdeutschen als *Stewwert* bezeichnet und die im regionalen Sprachgebrauch immer noch übliche Bezeichnung der Stadt.

### Idee:

*Erfindung eines (neuen) Zusatznamens für den eigenen Ort*

**Ziel:** *Wahrnehmung von ortsprägenden Besonderheiten*

**Material:** *Papier, Stifte*

**Vorbereitung:** *gering, geeignete Route für den Spaziergang auswählen*

### Vorab und Weiter:

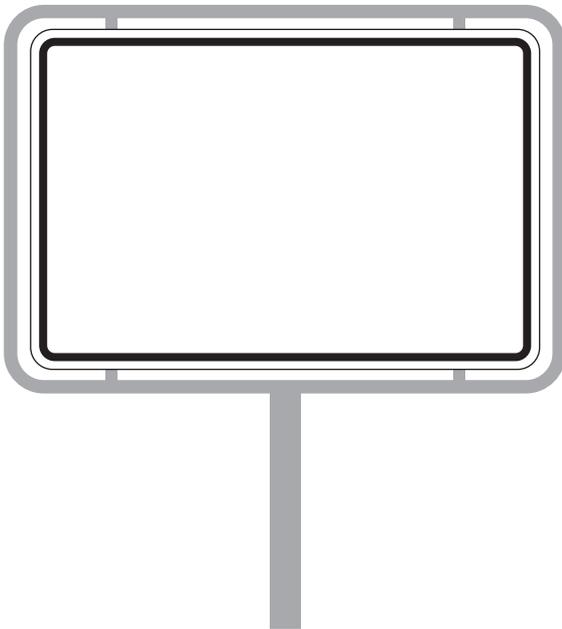
*Karten 1\_1, 1\_8, 2\_3*

## Aktivität: Gib deinem Ort einen Zusatznamen!

Durch die Wahl eines Zusatznamens zum Ortsschild werden bedeutungsvolle, lokaltypische Besonderheiten gewürdigt. Entdecke, ob auch dein Ort einen Zusatznamen hat! Mache dazu einen Spaziergang zu dem Ortsschild deiner Heimat oder informiere dich anderweitig. Du könntest beispielsweise im Touristikverein anrufen und dort nachfragen.

Falls dein Ort einen Zusatznamen hat, findest du ihn treffend? Auf welche Besonderheit deiner Heimat geht der Name zurück? Gibt es noch einen weiteren Namen, der passen würde?

Falls dein Ort keinen Zusatznamen hat, überlege dir doch einen eigenen! Welcher Name würde deiner Meinung nach die Einzigartigkeit deiner Heimat am besten zum Ausdruck bringen?



**Tipp:** Offizielle Zusatznamen gehen oft auf ortstypische Handwerke oder Industrien, bekannte Persönlichkeiten und geschichtliche Ereignisse, regionale Dialekte, besondere Orte und Gebäude oder auf andere spezielle Eigenarten der Bewohnerinnen und Bewohner zurück. Wofür ist dein Ort also besonders bekannt?





Zeit  
variabel



## Regionale Besonderheiten

Was zeichnet eine Region aus? Ob es Bauwerke sind, Traditionen oder regionale Spezialitäten. Egal, ob es die Menschen sind, die Sprache oder die Landschaft – es sind die Besonderheiten und manchmal kleinen Dinge einer Region, die Menschen mit Heimat verbinden. Heimat ist wie ein Fingerabdruck, der sich aus verschiedenen Teilen zusammensetzt und gemeinsam die Einzigartigkeit einer Region bildet. Jede Region in Nordrhein-Westfalen hat ihre eigene Identität, die durch traditionelle und moderne Werte sowie die Vielfalt der Menschen, egal, ob neu hinzugezogen oder alteingesessen, geprägt und gestaltet wird.



Westfälischer Schinken

Margarethenhöhe (Essen)



schiefer Turm der  
Pauluskirche (Kamen)



Flamingos  
(Zwillbrocker Venn)

Rheinischer Karneval

Allerheiligenkirmes (Soest)

Römerspuren (Xanten)

Sri-Kamadchi-Ampal-  
Tempel (Hamm)

Hockendes Weib (Ibbenbüren)

### Idee:

Nachbau von regional prägenden Bauwerken, Sehenswürdigkeiten und Spezialitäten

**Ziel:** Auseinandersetzung mit den Besonderheiten der Region

**Material:** Papier, Stifte, Fotoapparat bzw. Smartphone, je nach Idee Bausteine, Pappe, Wolle, Schere, Kleber etc.

**Vorbereitung:** mittel, Planung der Erkundungsphase

### Vorab und Weiter:

Karten 1\_3, 1\_7, 1\_9, 4\_6

## Aktivität: Besonderheiten deines Ortes

### Auf Entdeckungstour

Jede Region in Nordrhein-Westfalen hat ihre bekannten Besonderheiten und Spezialitäten. Die Stadt Aachen ist z. B. nicht nur für ihren Dom bekannt, sondern auch für das Gebäck *Aachener Printen*. In Essen findest du eine besondere Arbeitersiedlung, die *Margarethenhöhe*, und wenn es um Wildpferde geht, denken viele Menschen an die Stadt Dülmen und das Naturschutzgebiet *Merfelder Bruch*. Es gibt in den meisten Städten und Dörfern auch Besonderheiten, die weniger bekannt sind, aber von den Menschen, die dort leben, sehr geschätzt werden. Begib dich auf eine Entdeckungstour durch deinen Ort! Was ist ausgefallen, originell, spezifisch oder auch typisch bei dir in der Umgebung? Gibt es vielleicht Besonderheiten, die es nur in deiner Region gibt? Vielleicht sind es besondere Gebäude, tolle Kultureinrichtungen, spannende Naturphänomene, Traditionen oder spezielles Essen. Frage auch deine Freundinnen und Freunde und Verwandten, was sie bei dir zuhause besonders finden.

**Das ist besonders bei uns:** .....

### Bau etwas Besonderes!

Versuche doch, deine „Besonderheit“ zu basteln. Sei kreativ und entscheide dich für geeignete Materialien. Du kannst z. B. mit Bausteinen, Verpackungsmaterialien, Papier, Ton, Wolle oder Naturmaterialien bauen. Besprich deine Pläne mit einem Erwachsenen und lass dich bei der Wahl und dem Besorgen der Materialien unterstützen.



Aachener Printen, gefilzt aus Wolle



Wuppertaler Schwebebahn, hergestellt mit Pappschachteln



## So wird hier gebaut!

Schieferhäuser sind typisch für das Siegerland und das Sauerland. Für das Münsterland sind Gebäude mit hellem Sandstein ortsbildprägend und in der Eifel wurde vielfach mit Holz und Bruchstein gebaut. Über Jahrhunderte haben die Menschen vorrangig mit den Materialien gebaut, die in ihrer Umgebung zur Verfügung standen. Zudem entwickelten sich auch regional typische Gebäudeformen und Siedlungsstrukturen heraus. So ist im Aachener Raum das Dreifensterhaus und am Niederrhein das Hallenhaus typisch. Zechensiedlungen sind eng mit der Geschichte des Ruhrgebiets verbunden und entlang der Weser kann die Bauepoche der Weserrenaissance entdeckt werden. ➔  
Der Blick durch einen Rahmen ermöglicht es, Gewohntes durch eine aufmerksame Wahrnehmung neu zu entdecken.



Fachwerkhäuser, wie hier in Detmold, sind in Nordrhein-Westfalen verbreitet und ortsbildprägend.



Aachener Dreifensterhaus

### Idee:

Erkundung regionaler Baukultur

**Ziel:** Wahrnehmung für Details regionaler Baukultur

**Material:** Pappe, Stifte, Schere oder Cuttermesser (nur für ältere Kinder), evtl. Bilderrahmen, Fotoapparat bzw. Smartphone

**Vorbereitung:** mittel, für jüngere Kinder Rahmen aus Pappe so vorbereiten, dass das Mittelstück nur herausgedrückt werden muss, auch fertige Bilderrahmen können verwendet werden

### Vorab und Weiter:

Karten 1\_8, 1\_18, 3\_3, 3\_7, 4\_6

## Aktivität: Mach dir ein Bild!

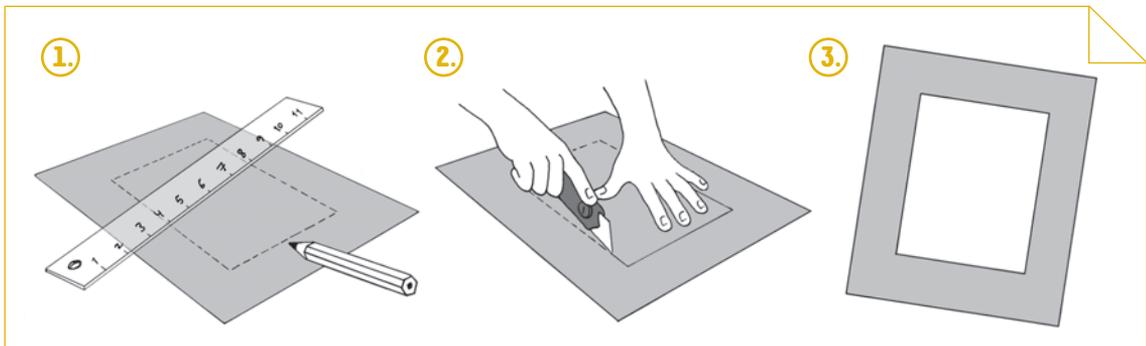
Begib dich auf eine spannende Entdeckungstour durch deine Straße, durch dein Viertel oder deinen Ort und lerne typische Bauweisen kennen.

- Was ist eigentlich typisch für die Bauwerke deiner Heimat? Befrage Menschen in deiner Umgebung dazu!
- Schau dir mehrere Gebäude in deiner Umgebung genau an! Versuche herauszufinden, wie alt die Gebäude sind, aus welchem Material sie bestehen und vor welche Herausforderungen die Handwerkerinnen und Handwerker gestellt waren. Was unterscheidet die Bauwerke? Was haben sie gemeinsam? Was verrät das Äußere über die Nutzung des Gebäudes? Kannst du Dinge entdecken, die dir vorher noch nie aufgefallen sind?
- Suche nach interessanten Motiven und betrachte diese durch einen Rahmen. Überlege, worauf du den Blick lenken möchtest (regional-typische Elemente, moderne Architektur, Gegensätze, Farbe, Denkmal ...).
- Helft euch und fotografiert eure gerahmten Bilder gegenseitig.
- Ihr könnt die Bilder ausdrucken und eine Ausstellung planen und durchführen.



Roter Klinker und  
bearbeiteter Sandstein

### So erstellst du dir einen Bilderrahmen aus Pappe:





## Tiere unserer Heimat

Egal, ob im Wald, im Teich oder in der Stadt – überall in Nordrhein-Westfalen lassen sich Tiere und ihre Spuren beobachten und das auch direkt vor der eigenen Haustür. Dabei bestimmt die Landschaft sowie das Nahrungsangebot, welche Tiere vor Ort leben. So benötigt der Luchs große geschlossene Wälder, die er in der Eifel, im Sauer- und im Siegerland findet, während der Feldhase eine vielfältige Landschaft aus Äckern, Wiesen, Weiden und Brachen bevorzugt.

**Tipp:** Auch digitale Medien können eingesetzt werden, um mit Kindern Tiere zu erkunden. So gibt es verschiedene Apps, die sich auch für Kinder eignen, um Tierarten zu bestimmen. ➔



Kinder sind von klein auf begeistert von Tieren und neugierig auf alles, was sich bewegt. Mit geeigneten Materialien lassen sich an einem Teich gut Wasserlebewesen beobachten.



Viele Tiere leben in direkter Nachbarschaft zu den Menschen, so z. B. die Rauchschnalbe, die in Gebäuden brütet und ein typischer Vogel der bäuerlichen Landwirtschaft ist.

### Idee:

*Spiel und Entwicklung eines Rätsels zu Merkmalen und Lebensräumen heimischer Tiere*

**Ziel:** Wissensvermittlung zur heimischen Tierwelt

**Material:** Papier, Stifte, Vorlage ➔

**Vorbereitung:** gering, Vorlage ausdrucken

### Vorab und Weiter:

Karten 2\_15, 2\_16, 4\_12, 4\_13

## Einstieg: Tiere in ihrem Lebensraum



Sie krabbeln, kriechen, springen, fliegen, laufen, gehen oder schleichen – die Tiere unserer Heimat. Entdecke und lerne die spannende Welt der Säugetiere, Vögel, Insekten, Spinnentiere und weiterer Tiergruppen kennen.



Welche Tiere leben bei dir in der Region?

- Erstelle eine Übersicht mit Tierarten, die bei dir in der Region zu finden sind und schreibe auf, welchen Lebensraum die Tiere benötigen.
- Wenn Nordrhein-Westfalen deine neue Heimat ist: Welche Tierarten kennst du aus deiner alten Heimat? Leben dort Tiere, die es hier nicht gibt?

### Aktivität: Wer bin ich?

Jedes Tier hat bestimmte Merkmale und Lebensweisen. Und jedes Tier braucht eine bestimmte Umgebung. Es ist sein Lebensraum.

Weißt du z. B., wie viele Beine Asseln haben, was auf dem Speiseplan von Eichhörnchen steht und in welchem Lebensraum die Ruderwanze lebt?

Bei dem folgenden Rätsel kannst du dein Wissen unter Beweis stellen. Es wird ein Tier gesucht. Dazu musst du dich mit den Merkmalen und Lebensweisen der Arten etwas auskennen. Es werden sechs Hinweise gegeben, die von einer Person nacheinander vorgelesen werden. Wenn du eine Idee hast, um welches Tier es sich handeln könnte, legst du eine Hand auf den Kopf, sagst aber die Lösung noch nicht laut an, damit die anderen weiterarbeiten können. Nach jedem Hinweis ist es einfacher, das Tier zu erraten.

Am Ende rufen alle gemeinsam: Ich bin eine/ein ...

**Ich bin ein Säugetier, welches in Nordrhein-Westfalen häufig vorkommt.**

**Ich lebe gerne im Wald oder in einer Landschaft mit Gehölzen und Hecken.**

**Auf meinem Speiseplan stehen junge Gräser, Knospen und Kräuter.**

**Ich brauche vom Menschen Schutz, damit mein Kind nicht auf die Straße läuft.**

**Ich bin etwa so groß wie ein Pony.**

**Mein Kind wird Kitz genannt.**

**Ich bin eine/ein .....**

Überlege dir selber einige Hinweise zu Tieren, die du kennst, und lass deine Freundinnen und Freunde raten!

Lösung: Reh





## Geheimnisvoller Wald

Wälder haben schon immer eine große Rolle im Leben des Menschen gespielt. Viele Jahrtausende lang war das Land vollständig mit Wald bedeckt, vor allem mit Buchen- und Buchenmischwäldern. Die Wälder blieben geheimnisvolle Orte, sie lieferten aber auch alles, was der Mensch zum Leben brauchte: Schutz, Bau- und Brennmaterial sowie Nahrung. Die enge Verbundenheit des Menschen mit dem Wald spiegelt sich in zahlreichen Mythen, Sagen, Liedern und Gedichten wider.



Die Wälder im Sauerland sind Schauplatz vieler sagenhafter Geschichten. Auf der Sauerland-Waldroute informieren Schautafeln über diese Legenden. Weitere größere Waldgebiete in Nordrhein-Westfalen finden sich in der Eifel, im Rothargebirge, im Eggegebirge und im Teutoburger Wald.

### **Idee:**

*Phantasievolle Erkundung der Wälder mit anschließendem Verfassen einer Waldgeschichte*

**Ziel:** *Kennenlernen heimischer Wälder und Sagen*

**Material:** *Fotoapparat bzw. Smartphone, Papier, Stifte, evtl. Baumbestimmungsbuch*

**Vorbereitung:** *mittel, geeignete Sagen zusammenstellen*

**Vorab und Weiter:** *Karten 2\_14, 2\_17, 4\_13*

**Gut zu wissen:** *Der Wald kann einen positiven Einfluss auf unsere Seele und Gesundheit haben. In Japan gilt das Einatmen in die Waldatmosphäre (Shinrin Yoku) schon seit langem als Therapieform. Auch bei uns gibt es Menschen, denen das „Waldbaden“ gut tut.*

## Einstieg: Wie geheimnisvoll sind die Wälder deiner Region?

Knorrige Bäume und Äste, die eng ineinandergeschlungen sind, unbekannte Geräusche, Stille, tanzende Lichtspiele und vieles mehr – der Wald steckt voller Geheimnisse und Besonderheiten. Und vielleicht hast du die Faszination eines Waldes selbst schon einmal gefühlt, sei es bei einem Ausflug oder in einem Waldstück in der Umgebung. Wenn du genau hinschaust, scheint es, als ob der Wald voller Gestalten und Gesichter steckt. In zahlreichen Sagen und Mythen spielt der Wald eine große Rolle. Kennst du die Geschichten und Sagen aus deiner Region? Sie handeln vielleicht von Elfen, Zwergen oder dem Teufel. ➡

## Aktivität: Lebendige Geschichten

Lass doch bei einer Wanderung durch den Wald oder bei einem Streifzug durch ein Waldstück in deiner Umgebung die alten Sagen und Geschichten lebendig werden. So kannst du Dinge sammeln, die in einer Sage vorkommen, z. B. in Aachen den Tannenzapfen, der die Seele eines Wolfes symbolisiert und im Dom zu finden ist.

### Allerlei Gestalten

Entdecke Gesichter und Gestalten in Zweigen, Stämmen und Steinen des Waldes! Einige sind versteckt und können nur mit deiner Hilfe sichtbar werden.



### Eine Waldgeschichte

Wieder zuhause rufe dir deine Eindrücke aus dem Wald noch einmal in Erinnerung! Lass deine Figuren, die du entdeckt hast, lebendig werden. Schreibe eine eigene kleine Waldgeschichte über die verborgenen Gesichter und Gestalten. Welche Geheimnisse verbergen sie? Haben sie sogar außergewöhnliche Fähigkeiten?

links: Eine Schlange (Steine als Augen, Stoff als Zunge)

rechts: Ein geheimnisvolles Wesen mit toller Kopfpracht



## Kreativität gestaltet Räume

Ob in der Welt des Theaters oder der Konzerthäuser, beim Gang durchs Museum, auf den Spuren der Industriekultur oder bei Begegnungen mit Kunst und Architektur im öffentlichen Raum – Nordrhein-Westfalen ist ein Land der Kultur.

Kunst und Kultur sind wichtige Bausteine einer vielfältigen und offenen Gesellschaft, denn sie halten die Vergangenheit lebendig, spiegeln den Zeitgeist wider und setzen Impulse für die Zukunft. Und sie schaffen die Möglichkeit zur Teilhabe.

Der Wille, sich künstlerisch auszudrücken, zieht sich wie ein roter Faden durch die Menschheitsgeschichte. Gefühle und Gedanken werden in der Kunst auf verschiedene Art und Weise ausgedrückt. Die Kunst verbindet Menschen durch die ästhetische, visuelle, auditive Wahrnehmung und das über Sprach- und Erfahrungsgrenzen hinweg. So können Kunst und Kultur Integration und gesellschaftliches Miteinander fördern.



Theatervorführungen am Gymnasium Augustinianum in Greven (Kreis Steinfurt)

### Idee:

*Entdeckung und Schaffung von Kunst im öffentlichen Raum*

**Ziel:** Auseinandersetzung mit Kunst im öffentlichen Raum und ihrer Wirkung

**Material:** Papier, Stifte, Fotoapparat bzw. Smartphone, Steine, Papprolle, Faden, Straßenkreide, umweltfreundliche Farben

**Vorbereitung:** mittel, Informationen zusammenstellen, evtl. Kontakte herstellen

### Vorab und Weiter:

Karten 1\_5, 1\_14

## Aktivität: Kunst in deinem Ort

### Finde Kunst vor deiner Haustür!

Gehe bewusst durch deinen Ort. Du wirst merken, Kunst ist an vielen Stellen zu entdecken, so an Häusern, auf Plätzen, im Park und am Wegesrand. Oft steht ein Kunstwerk an einem ganz bestimmten Ort und schließt die Umgebung mit ein. Die Künstlerin bzw. der Künstler hatte eine bestimmte Absicht dabei. Gibt es bei dir Skulpturen im öffentlichen Raum? Oder einen besonderen Brunnen? Oder ein Gemälde auf der Hauswand? Oder findest du ein Gebäude mit kunstvoll gestalteten Fassaden? Suche dir ein Kunstwerk aus und mach dich schlau: Wie alt ist es? Wer hat es gestaltet? Was bedeutet es? Beschreibe das Kunstwerk: Findest du es schön? Was fühlst du beim Betrachten? Bei lokalen Künstlerinnen und Künstlern: Nimm Kontakt auf und besprich die Fragen in einem persönlichen Gespräch.

### Werde selbst zur Künstlerin bzw. zum Künstler!

Es gibt viele Ideen, wie du den öffentlichen Raum mit deiner Kunst verschönern, die Mitmenschen zum Nachdenken bringen oder ihnen ein Lächeln aufs Gesicht zaubern kannst. Bestimmt fallen dir noch mehr Sachen ein!

- Voll im Trend: Bemale Steine und lege sie an den Wegesrand. Dort können sie gefunden und wieder ausgewildert werden.
- Zum Staunen: Lass die Umgebung lebendig werden, indem du auf etwas Besonderes aufmerksam machst. Dafür kannst du mit einem Pfeil oder mithilfe einer Küchenpapierrolle den Blick auf ein Objekt lenken.



Bunte Freuden am Wegesrand



Den Funkturm in den Blick genommen

**Beachte:** Unternimm nur das, was keinem schadet. Achte auf fremdes Eigentum und auf die Sicherheit. Nutze umweltverträgliche Farbe. Hole dir Unterstützung von einem Erwachsenen.



## Ohne Handwerk geht es nicht!

Nahezu alles, was wir um uns herum sehen, hat seinen Ursprung im Handwerk – seien es die Schuhe, die wir tragen, der Tisch, an dem wir sitzen, oder das Haus, in dem wir wohnen. Naturräumliche Gegebenheiten trugen zur Herausbildung regionaler Besonderheiten bei. So ist z. B. die Stadt Gescher (Kreis Borken) für die Anfertigung von Glocken bekannt. Voraussetzung für den Standort war das Lehmvorkommen in der Region. Das Handwerk trägt entscheidend zur Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens bei und hat eine große Bedeutung für die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen.

fast 1,2 Mio. Beschäftigte  
im Handwerk

Jahresumsatz  
143 Mrd. Euro

über 100 hand-  
werkliche Ausbildungsberufe



Zunftwappen Maurer

### Idee:

Drei Varianten zum strukturierten Brainstorming zum Thema Handwerk

**Ziel:** Vermittlung der Vielseitigkeit der Handwerksberufe

**Material:** typische Werkzeuge, Gegenstände und/oder Kleidungsstücke zu Handwerksberufen (bzw. Bilder davon), evtl. Papier, Stifte

**Vorbereitung:** gering, Auswahl geeigneter Materialien

**Vorab und Weiter:** Karten 3\_12, 3\_13

**Gut zu wissen:** Im Mittelalter schlossen sich die Handwerkerinnen und Handwerker zu Zünften zusammen. Bestimmte Zeichen bzw. Wappen zeigten die Zugehörigkeit zu einer Zunft an. Auch nach Auflösung der Zünfte (Ende des 19. Jahrhunderts) wurde die Tradition beibehalten und es entwickelten sich Handwerkszeichen für neue Berufe, so z. B. für Elektroberufe.

Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag, 2023.

## Aktivität: Rund ums Handwerk

### Wer braucht's?

Ihr seht verschiedene Werkzeuge, Gegenstände und Kleidungsstücke vor euch. Überlegt, zu welchem Handwerksberuf die einzelnen Dinge gehören.

### Wer hat's gebaut und hergestellt?

Schaut euch um. Welche Handwerkerinnen bzw. Handwerker waren wohl an der Gestaltung des Gebäudes (des Museums/der Schule etc.) und der Möbel beteiligt?

### Handwerk von A bis Z

**A** wie Augenoptikerin bzw. Augenoptiker, **D** wie Dachdeckerin bzw. Dachdecker,

**G** wie Goldschmiedin bzw. Goldschmied ...

Sammelt Handwerksberufe zu den Buchstaben des Alphabets.



**Tipp:** Besucht ein (Freilicht-)Museum mit Handwerksvorführungen.



Zeit  
variabel



## Gärten und Parks

Die Gartenkultur gehört zur Heimat Nordrhein-Westfalen und spiegelt über die Jahrhunderte das Verhältnis vom Menschen zur Natur wider: Ob als Hausgärten zur Nahrungsverpflegung oder als Ausdruck eines bestimmten Herrschaftsverständnisses, wie etwa im barocken Gartenkmal von Schloss Augustusburg in Brühl; ob im Dienst der Wissenschaft, wie in den botanischen Gärten an den Universitäten Münster und Düsseldorf, oder als Ort der Erholung, wie in den zahlreichen Kurparkanlagen, etwa in Bad Oeynhausen. Aktuell rücken immer mehr die Privatgärten mit ihrem Beitrag zum Ausgleich des Mikroklimas eines Ortes in den Fokus.

Gärten sind zudem wichtige Rückzugsräume für Tiere und Pflanzen. Und immer mehr Menschen entdecken heutzutage eine neue Lust am Gärtnern. So sind in vielen Kommunen mittlerweile auch Gemeinschaftsgärten entstanden.



Die Landesgartenschau 2020 in Kamp-Lintfort fand auf einem ehemaligen Zechengelände statt. Nordrhein-Westfalens Landesgartenschauen sind nicht nur regelrechte Besuchermagneten. Durch die Reaktivierung von Flächen setzen sie nachhaltige Impulse für die austragenden Städte und Gemeinden.

### Idee:

Besuch eines historischen Gartens, Gestaltung eines Gartens aus Naturmaterialien als Bodenkunstwerk

**Ziel:** Auseinandersetzung mit der Gartenkultur

**Material:** gesammelte Naturmaterialien

**Vorbereitung:** mittel, Ausflug planen

**Vorab und Weiter:** Karten 1\_12

## Aktivitäten

### Gartenschau

Besuche doch einmal gemeinsam mit anderen Kindern eine historische Gartenanlage deiner Heimat. Versuche die verschiedenen Elemente und deren Anordnungen bewusst wahrzunehmen. Kannst du eine besondere Aufteilung erkennen? Achte auf weitere Dinge. Aus welcher Zeit stammt die Gartenanlage und warum wurde sie errichtet? Welche Pflanzenarten kannst du entdecken? Welche Geräusche umgeben dich? Wie wird der Garten gepflegt? Unterhalte dich mit Menschen, die sich um den Garten kümmern und versuche Antworten zu finden.

### Garten im Garten

Es gibt verschiedene Gärten. So ist ein Stadtpark zur Erholung anders gestaltet als ein Naturgarten, der angelegt wird, um heimischen Tieren Nahrung und Unterschlupf zu bieten. Werde selbst kreativ und gestalte einen eigenen Garten aus Naturmaterialien als Bodenkunstwerk.



Garten mit Gemüsebeet und Spielflächen

So geht's!

Samle draußen im Garten oder im Park vier Stöckchen und lege dir damit einen Rahmen. Das ist dein „Garten“, den du nun nach deinen Vorstellungen gestaltest. Baue verschiedene Elemente in deinen Garten ein. Folgende Elemente stellen eine Auswahl dar: Rasen, Wiesen, Hecken, Teiche, Bäume, Wege und Spiel- und Sitzgelegenheiten. Suche dir als Baumaterial Materialien, die du in der Umgebung findest, z. B. Steine, Blätter, Zweige, Blütenblätter. Was stellen sie dar? Wie ordnest du sie an und warum? Sammelhinweise beachten! ➡

Zum Abschluss könnt ihr gemeinsam eine Runde durch eure Gartenausstellung gehen. Dabei stellt jedes Kind den eigenen Garten vor.

**Tipp:** Gestalte den historischen Garten, den du besucht hast, aus der Vogelperspektive nach. Dafür kannst du als Hilfsmittel einen Lageplan zur Hand nehmen oder dich durch ein Satellitenbild aus dem Internet inspirieren lassen!



## Die Wasserfarben des Rheins

In Nordrhein-Westfalen liegen knapp 230 Flusskilometer des Rheins. Neben Deutschland fließt der Fluss noch durch die Schweiz, Österreich, Liechtenstein, Frankreich und die Niederlande. Der Rhein ist eine vielbefahrene Wasserstraße und eine der bedeutendsten Handelsrouten durch Europa. Schon die Römer nutzten den Fluss, um ihre Außenposten in Bonn, Köln und Xanten zu versorgen. Der Fluss ist nicht nur Ort zahlreicher Konflikte gewesen, sondern auch Schauplatz vieler Sagen. Zu den bekanntesten Sagen zählt das Nibelungenlied aus dem 12. Jahrhundert.

### Gewusst?

- In Duisburg befindet sich der größte Binnenhafen der Welt.
- Das nordrhein-westfälische Einzugsgebiet des Rheins umfasst etwa zwei Drittel der Gesamtfläche des Landes.
- Der Rhein bildete zum Teil die Außengrenze des Römischen Reichs und wird deshalb als ein Teil des „Nassen Limes“ bezeichnet.
- Laut der Nibelungensage erschlug Siegfried am Drachenfels einen Drachen, badete anschließend in dessen Blut und wurde unverwundbar.



### Idee:

*Kreative Gestaltung des Rheinverlaufs mit Aufnahme von historischen Gegebenheiten und Sagen*

**Ziel:** Vermittlung der Bedeutung verbindender Wasserstraßen am Beispiel des Rheins

**Material:** Wasserfarben, Pinsel, festes Papier oder Pappe

**Vorbereitung:** mittel, Informationen zum Rhein zusammenstellen

**Vorab und Weiter:** Karten 1\_2, 1\_11

## Einstieg: Geschichten des Rheins

Der Rhein ist ein langer Fluss in Europa. Er beginnt in der Schweiz, fließt auch durch Nordrhein-Westfalen und mündet in den Niederlanden in die Nordsee. Vielleicht hast du schon einmal die Gelegenheit gehabt zu beobachten, mit welcher Kraft und Energie sich das Wasser im Rhein fortbewegt. Über den Rhein gibt es auch viele Geschichten und Sagen. Frage Menschen in deiner Umgebung, ob sie dir spannende Dinge vom Rhein erzählen können.

Fließendes Wasser verbindet und steht immer auch im Austausch mit der Umwelt. Beobachte doch einmal an einem Fluss oder Bach die Wasserbewegungen. Welche Gedanken gehen dir dabei durch den Kopf?

## Aktivität: Lass den Rhein fließen!

Ein Fluss fließt normalerweise nicht gerade, sondern er schlängelt sich durch die Landschaft. Probiere es selbst aus, mit Wasserfarben einen Flusslauf zu gestalten. So geht's:

- Entscheide dich für zwei Farbtöne, damit diese ineinanderfließen können und du so verschiedene Farben erzeugst. Tunke deinen Pinsel in Wasser und dann in die Farben und tupfe die Farben nebeneinander auf die weiße Pappe.
- Halte die Pappe nun mit beiden Händen fest und kippe sie etwas zur Seite. Dein „Fluss“ fängt an, sich seinen Weg über das Papier zu suchen.
- Wenn dein Bild getrocknet ist, kannst du die Ufer deines Flusses gestalten. Nutze dabei verschiedene Materialien. Vielleicht kannst du etwas aus den Geschichten und Mythen vom Rhein mit auf dein Bild malen oder schreiben.



### Tipp:

Legt eure Bilder hintereinander, dann entsteht ein langer Fluss.



Zeit  
variabel



## Was passiert hier? Heimatorte unter der Lupe

Öffentliche Bauten nehmen eine besondere Stellung in unseren Städten und Gemeinden ein. Sie repräsentieren die Prinzipien unserer demokratischen Staatsordnung sowie die vom Staat wahrgenommenen Aufgaben der Daseinsvorsorge. Einige der Einrichtungen befinden sich in historischen Bauten, andere in modernen Neubauten. Öffentliche Gebäude sind damit auch ein fester Bestandteil des Stadtbilds. So sind bei ihnen das äußere Erscheinungsbild sowie die Architektur der Gebäude entscheidende Faktoren. Zunehmend werden Aspekte der Nachhaltigkeit sowie der Offenheit mit in die Planung einbezogen. Sehr oft können bereits anhand des Bauprogramms Erkenntnisse über das, was in dem Gebäude geschieht, gewonnen werden.



### **Idee:**

Entwicklung eines Quartetts zu öffentlichen Gebäuden im eigenen Ort

**Ziel:** Beschäftigung mit der Baukultur und der Nutzung von öffentlichen Gebäuden

**Material:** Fotoapparat bzw. Smartphone, Tonkarton, Schere, Kleber, Stifte

**Vorbereitung:** mittel, Vorrecherche zu lokalen öffentlichen Gebäuden

**Vorab und Weiter:**  
Karte 4\_1

Diese Karte fußt auf der Idee des Vereins Heimatfreunde Südkamen e. V. in Kooperation mit den Klassen 3a und 3b der Südschule in Südkamen. Gemeinsam haben sie sich mit der ehemaligen Polizeistation Südkamen, die als Gendarmeriekaserne erbaut wurde, beschäftigt und zu diesem Gebäude ein „Memory“ entwickelt.

## Einstieg: Welche öffentlichen Einrichtungen kennst du?

Bestimmt warst du in deinem Ort schon einmal in einer öffentlichen Einrichtung. Dazu zählen z. B. das Rathaus, das Amtsgericht, die Bücherei sowie die Polizeistation. Jede dieser Einrichtungen hat einen bestimmten Zweck und ist wichtig für unser gemeinsames Zusammenleben. Welche öffentlichen Einrichtungen kennst du noch? Welche gibt es bei euch im Ort?

## Aktivität: Erstelle ein Quartett!

Öffentliche Einrichtungen sind oftmals in ganz besonderen Gebäuden untergebracht. Es ist spannend, sich mit der Geschichte und der Entwicklung dieser Bauwerke zu beschäftigen. Werde kreativ und gestalte gemeinsam mit anderen ein Karten-Quartett zu den öffentlichen Gebäuden eures Ortes.

So geht's:

- Fotografiert die öffentlichen Gebäude eures Ortes.
- Macht euch schlau und sammelt Informationen zum Gebäude und zur Nutzung. Daraus entwickelt ihr die inhaltlichen Punkte des Quartetts, das können z. B. das Alter, die Geschoszahl oder auch die Anzahl der Schmuckelemente des Gebäudes sein. Denkt euch zudem einen kurzen Satz aus, wer im Gebäude arbeitet und was dort gemacht wird.
- Als erstes braucht ihr nun viele (durch vier teilbar) gleich große Karten, z. B. in einer Größe von 8 x 11 cm (Breite x Höhe). Erstellt euch dazu Vorlagen auf festem Papier und schneidet die Karten aus.
- Druckt dann die Fotos in einer Größe von 6 x 4 cm (Breite x Höhe) aus.
- Wählt verschiedene Kategorien aus und ordnet diesen jeweils vier der Gebäude zu. Beispiele: Verwaltungsgebäude, Kindergärten, Museen etc.
- Beschriftet die einzelnen Karten nun mit der Kategorie, dem kurzen Text sowie den ausgewählten Punkten und klebt das Bild auf die Karte. Orientiert euch dabei an der Beispielkarte.

**Tip:** Ihr könnt die einzelnen Quartettkarten auch am PC erstellen.

**Alternative:** Ihr könnt auch nur ein Gebäude unter die Lupe nehmen und daraus ein „Memory“ erstellen.





## Brücken verbinden

Ob als Bogenbrücke, Hängebrücke, Schrägseilbrücke oder Balkenbrücke, ob aus Holz, Stein, Eisen oder Beton – Brücken verbinden Menschen. Sie sind manifestierte Bindeglieder in unserem Netzwerk der Straßen und Wege. Sie bringen Orte zusammen und schaffen Möglichkeiten des Austausches und Handels. Somit werden sie zu kulturellen Symbolen, prägen gar ganze Regionen durch ihre Ingenieurskunst und Architektur.

Brücken stellen architektonische Meisterwerke dar. Eine dieser Brücken ist die Müngstener Brücke über die Wupper. Sie ist mit 465 Metern die längste Eisenbahnbrücke Deutschlands. Imposant ist auch das Altenbekener Viadukt, das mit einer Höhe von über 35 Metern und seinen 24 Rundbögen als die größte steinerne Eisenbahnbrücke Europas gilt. Aber nicht nur historische, sondern auch moderne Brücken ziehen uns in ihren Bann, so die 406 Meter lange Fußgängerbrücke über den Rhein-Herne-Kanal in Oberhausen, die an ein spiralförmiges Spielzeug erinnert.

### Idee:

*Bau verschiedener Brücken aus Papier*

**Ziel:** Auseinandersetzung mit den Formen und Konstruktionen von Brücken in Nordrhein-Westfalen

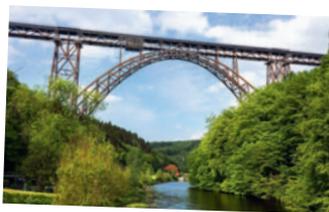
**Material:** Stifte, Papier, Schere, Klebestreifen

**Vorbereitung:** gering, Beispiele für Brückenkonstruktionen zusammensetzen

**Vorab und Weiter:** Karte 3\_6



Viadukt in Altenbeken



Müngstener Brücke zwischen Remscheid und Solingen



Slinky Springs to Fame oder auch Rehberger Brücke in Oberhausen

## Einstieg: Welche Brücken gibt es bei dir?

Brücken sind faszinierend. Mal sind sie groß, mal schmal, mal wackelig. Welche Eigenschaften fallen dir zu Brücken ein? Erstelle eine Liste. Überlege auch, welche Brücken du in deinem Alltag überquerst. Welche Umwege müsstest du ohne diese Brücken auf dich nehmen? Welche Orte und Landschaften verbinden die Brücken bei dir in der Nähe?

Und was denkst du, ist wohl die älteste und die jüngste Brücke in deiner Gegend?

## Aktivität: Warum hält uns eine Brücke?

Eine Brücke zu bauen ist gar nicht so einfach. Versuche es doch einmal selbst. Materialien können durch bauliche, konstruktionsbedingte Veränderungen stabiler werden. Das wollen wir nutzen.

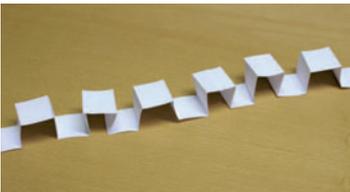
**Für die erste Brücke** faltest du ein Blatt Papier in dünne Streifen, so wie eine Ziehharmonika. Schon ist die Brücke fertig – du kannst sie mit den spitzen Falten auf zwei Gläser legen, sodass sie ein drittes Glas hält. Je feiner du das Papier faltest, desto stabiler wird die Brücke.



**Die zweite Brücke** besteht aus zwei Blättern. Du legst eines davon auf zwei Kartons und testest, wie stabil sie ist. Nimm danach das zweite Blatt und bilde daraus einen Bogen unterhalb des ersten Blattes – jetzt teste noch einmal, wie stabil die Konstruktion nun ist.



**Für die dritte Brücke** schneidest du mehrere gleich breite Papierstreifen aus und klebst sie zu einem langen Streifen zusammen. Du unterteilst ihn dann in gleich breite Abschnitte. Dann faltest du jeweils zwei Abschnitte nach innen und zwei nach außen. Jetzt klebst du noch die Bänder mit Klebestreifen zusammen und fertig ist eine Balkenbrücke.



**Tip:** Denke dir weitere Brückenkonstruktionen aus und begib dich auf die Suche nach zusätzlichen Materialien.



Zeit  
variabel



## Schmuck der Häuser

Gebäude sind nicht nur bloße Hüllen, in denen man sich aufhalten kann. Sie unterliegen je nach Zeitgeist einer bestimmten Ästhetik. Sie prägen den Charakter eines Ortes oder einer Region durch ihre einzigartige Architektur. Vor allem die Fassaden mit ihrer Vielfalt an Schmuckelementen sagen viel darüber aus, wann ein Gebäude erbaut wurde – ein Gang durch unsere Städte und Gemeinden gleicht somit einer Zeitreise durch die Jahrhunderte.



Figuren und florale Reliefs an Fassaden dienen nicht nur der Repräsentation, sondern auch dem Schutz. Fassade aus Krefeld



Über die Zeit verändert sich das Verständnis von Ästhetik. Das Gebäudedesign der Moderne folgt einem Gestaltungsleitbild ohne dekorative Ornamente und besticht durch prägende Formen und Strukturen. Moderne Architektur in Bocholt



Typische Fensterform und -reihe einer Fassade aus der Gründerzeit in Herford

### Idee:

*Spielerische Untersuchung von regionaltypischen Fassadengestaltungen*

**Ziel:** *Kennenlernen regionaler Architektur anhand von Schmuckelementen*

**Material:** *Fotoapparat bzw. Smartphone, Stifte, Papier*

**Vorbereitung:** *gering, Zettel mit Adjektiven beschriftet*

**Vorab und Weiter:**  
*Karte 1\_9*

## Aktivität: Werde Schmucksammlerin bzw. Schmucksammler!

Begib dich auf eine Zeitreise durch deinen Ort und schau dir die Gebäude einmal ganz genau an. Dann fällt dir vielleicht auf, dass auch unsere Häuser Schmuck tragen. Engelsköpfe, Tiere, Blumenmuster, vorstehende Balken, Verzierungen an Fenstern, Schriftzüge, auffällige Farben, Sgraffiti und Mosaik – all das sind Schmuckelemente, die du vor allem an den Vorderseiten der Gebäude, den Fassaden, finden kannst.

### Eine Zeitreise

Was gibt es für Schmuckelemente? Erstelle hierzu eine Liste. Überlege einmal, warum einige Fassaden schmucklos wirken. Und warum unternimmst du eine Zeitreise bei deinem Erkundungsgang? Stimmt du der Aussage „Fassaden sind wie ein Buch, in dem du lesen kannst“ zu?

### Entdecke Adjektive

Du bekommst einen Zettel, auf dem ein Adjektiv (Wie-Wort) steht, z. B. *beeindruckend*, *unauffällig*, *unheimlich*, *hübsch*, *kitschig* oder *klein*. Finde nun eine Fassade oder ein einzelnes Schmuckelement, das für dich zu diesem Begriff passt. Bei einem abschließenden Rundgang darf jede und jeder von euch erklären, warum sie oder er dieses Element gewählt hat.



### Mach dir ein Bild davon!

Gemeinsam mit anderen erstellst du ein großes Gemälde. Dafür sammelst du Schmuckelemente mit der Kamera. Fotografiere verschiedene Motive jeweils zweimal. Einmal machst du eine Nahaufnahme, einmal fotografierst du das Motiv aus einiger Entfernung. Drückt anschließend in der Gruppe die Bilder aus und hängt alle unsortiert dicht nebeneinander auf, sodass ein zusammenhängendes Bild der Schmuckelemente und Fassaden eures Ortes entsteht. Wer schafft es, die Detailbilder den Übersichtsbildern zuzuordnen?

**Tipp:** Auf deinem Spaziergang entdeckst du vielleicht sogar noch weitere Auffälligkeiten an den Fassaden, z. B. Graffiti. Tausche dich mit anderen aus.